

Das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung veranstaltet seit dem Wintersemester 2015/16 in Kooperation mit der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG) und der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) das Genderlabor.

In diesem haben Bachelor- & Masterstudierende, Promovierende und Post-Docs die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. Das Genderlabor soll zum einen die Sichtbarkeit der Geschlechterforschung in Göttingen stärken und zum anderen Nachwuchswissenschaftler_innen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten öffentlich zu diskutieren und sich untereinander zu vernetzen.

www.uni-goettingen.de/gcg

Kontakt:

Dr. Konstanze Hanitzsch
(konstanze.hanitzsch@zentr.uni-goettingen.de)

Göttinger Centrum für Geschlechterforschung (GCG)
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG)
Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte
Geismar Landstraße 11
37073 Göttingen

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften
Göttingen (GSGG)
Friedländer Weg 2
37085 Göttingen



GENDER- LABOR*

Programm für das Sommersemester 2019

*»Half of public life is found in laboratories;
that is where we have to look for it.«
(Latour)

FEMINIST POETICS, QUEER MONSTERS AND POSTCOLONIALISM

07.05.2019 | 18.30 – 20.30 UHR | HAFENZIMMER

Of Waves, Whirls, and Darkness: When de-colonial and queer creatures meet TIJA UHLIG

Tija Uhlig dares to meet with de-colonial creatures like the new mestiza and the trickster as well as queer creatures like the transsexual monster and the genderqueer. We meet in the Borderlands of dualism for a dangerous dialogue to create new tricks of subversion and technologies of resistance.

21.05.2019 | 18.30 – 20.30 UHR | GSGG

#instapoetry: Feminist Rhetoric and Poetry in Digital Age GULŞİN ÇİFTÇİ

Digitization is breaking down the boundaries of what poetry is. #instapoetry can be part of everyday life. These poems can be re-used and circulated in many ways and they are repurposed. Elements of female experience that are deemed unspeakable and shameful find their home in #instapoetry: body image, rape, sexual assault, menstruation, racial discrimination and more...

GEGEN GEWALT UND DISKRIMINIERUNGEN/ AGAINST VIOLENCE AND DISCRIMINATION

04.06.2019 | 18.30 – 20.30 UHR | GSGG

OccupyGezi: Turkey's Arendtian Protests SEBNEM ALTUNKAYA

Turkey, as it has a unique geographical place in the world, has been in the center of many social and political conflicts as well as it serves as a unique bridge connecting Europe to Asia and to Middle East. One of the very recent conflicts the country had been through was Gezi Park protests starting in Istanbul. Hannah Arendt is the only one to help us to understand the reasons why Gezi Park resistance was inevitable for Turkey.

Qualitätskriterien queerer Jugendstudien FOLKE BRODERSON & KATHARINA JÄNTSCHI

Gegenwärtig erfährt die Lebenssituation lesbischer, schwuler, bisexueller, trans*, inter* und queerer Jugendlichen eine zunehmende Aufmerksamkeit in der Forschung. Folke Brodersen und Katharina Jäntschi diskutieren aus der eigenen Forschungspraxis mögliche Qualitätskriterien für die Weiterentwicklung dieses Forschungsfelds.

Die Veranstaltungen finden im Veranstaltungsraum der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften (GSGG); Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen statt. Der Raum ist nicht barrierefrei. Am 07. Mai 2019 findet das GenderLabor im Hafenzimmer, Salon für Kunst und Kultur, Gotmarstraße 10, 37073 Göttingen statt. Der Raum ist eingeschränkt barrierefrei. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an: info@gcg.uni-goettingen.de

ON DISPLAY: MATERIELLE KULTUREN, TECHNOLOGIEN UND GESCHLECHT

25.06.2019 | 18.30 – 20.30 UHR | GSGG

Menschliche Embryonen und Feten als Ausstellungsobjekte? MICHAEL MARKERT & STUDIERENDE

Im Rahmen eines zweisemestrigen Lehrforschungsprojektes entsteht eine Ausstellung zur sogenannten „Sammlung Blechschmidt“ am Zentrum Anatomie, welche die Entstehung und Nutzung dieser Sammlung menschlicher Embryonen sowie ihre Rolle im bundesdeutschen Diskurs um Embryonenstatus und Abtreibung der 1980er und 1990er Jahre fokussiert. Das bisher erarbeitete Ausstellungskonzept soll im GenderLabor zur Diskussion gestellt werden.

GENDER, TECHNIK, MUSEUM. Fragen an eine geschlechtergerechte Ausstellungspraxis

HANNAH FITSCH & DANIELA DÖRING

Welche Rolle spielt Geschlecht in der Arbeitspraxis von Museumsmitarbeiter*innen? Fitsch und Döring gehen der Frage nach, wie in den Ausstellungen und Sammlungen Technikgeschichte nicht als lineare Fortschrittsgeschichte männlicher Erfinder, Entdecker und Genies, sondern vielmehr als Kulturgeschichte repräsentiert werden kann.

REGULIERUNGEN DER REPRODUKTION: ZWISCHEN BEFREIUNG & ISOLATION

02.07.2019 | 18.30 – 20.30 UHR | GSGG

Emanzipatorisches Potential natürlicher Verhütungsmethoden LOUISA LORENZ

Natürlichen Verhütungsmethoden eilt ein Ruf der Unzuverlässigkeit voraus, dabei ist ihre Sicherheit bei korrekter Anwendung mit der der Pille und von Kondomen zu vergleichen. Louisa Lorenz geht den gesellschaftspolitischen Zusammenhängen auf den Grund, die hinter dem anhaltend schlechten Ruf natürlicher Verhütungsmethoden stecken und untersucht, welche Erfahrungen Frauen tatsächlich mit natürlicher Verhütung machen.

Elternschaft für Frauen – soziale Isolation durch Mutterschaft in der Elternzeit LILIA NESTER

Frauen übernehmen zumeist die Hauptverantwortung für Reproduktions- und Familienarbeit. Dies steht im Widerspruch zum Grundverständnis von gemeinschaftlichem Handeln und unterstützenden sozialen Netzwerken. Wie kommt es, dass Elternschaft auf individueller Ebene verhandelt wird, obwohl Reproduktion ein gemeinschaftlicher Prozess ist?